

Alles EuropäerInnen

Was hat die EU Österreich gebracht?

Österreich profitiert vom EU-Beitritt, und das auf mehreren Ebenen. Seit dem Beitritt ist Österreich reicher, das Niveau des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ist überdurchschnittlich stark gestiegen. Rund 75.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden in Österreich. Die ausländischen Direktinvestitionen legten um das Dreifache zu und der Export konnte verdoppelt werden.

Sehr dynamisch entwickelten sich die Handelsbeziehungen mit den zehn neuen EU-Staaten der Erweiterungsrunde von 2004. Lag der österreichische Außenhandel mit den mittel- und osteuropäischen Ländern vor zehn Jahren noch bei 10 % des gesamten Exportvolumens, so stieg dieser Anteil 2006 auf etwa 17 %. Ähnliches gilt für den Außenhandel mit den beiden jüngsten EU-Mitgliedern Rumänien und Bulgarien. In beiden Ländern ist Österreich größter Auslandsinvestor. Die heimischen Unternehmen verdienen jeden siebenten Export-Euro in diesen Ländern.



Facts

Österreichs Weg nach Europa

- 1989: Bundesregierung stellt Beitrittsansuchen an die EU
- 1995: nach Beitrittsverhandlungen und Volksabstimmung wird Österreich Mitglied der EU
- 1995: Unterzeichnung des Schengener Abkommens
- 1997: Wegfall der Grenzkontrollen zu Schengen-Ländern
- 2002: Einführung des Euro
- 2004: Österreichs Nachbarstaaten Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn treten neben sechs weiteren Staaten der EU bei
- 2007: Wegfall der Grenzkontrollen zu den Nachbarländern

Die Rechte an den Abbildungen, Zeichnungen, Fotos und Plänen liegen bei der jeweiligen Autorin. Die Rechte für die Reproduktion von Fotografien, Diagrammen und sonstigen Abbildungen wurden von der jeweiligen Autorin eingeholt. Folgenden Stellen, Institutionen und ProjektpartnerInnen wird für die Zurverfügungstellung von Material gedankt:

© Europäisches Parlament
© MA 18 / Rupert Christanell

